

Mangels ihrer Geschicklichkeit/die in einem Medico erfordert wird/mit ihrer selbst eygenen Schandt vnd nagenden Wurm des Gewissens aller erst gewahr. Vnd solten demnach alsdann billich zweiffeln/ob des Galeni Theoremata nicht weniger vns / als den Bären vnd wilden Schweinen gemeinet / vnd daß desselbigen Medicin durch kein Auctoritet der Alten werde bestättiget / von welcher doch die jezige vnsere Zeit triumphiert/vnd haben demnach kein gut Fundament / dieweil sie augenscheinlich sehen/daß das Ende mit dem Anfang in den größten Euren der Schwachheiten nicht correspondiert.

In dem sie aber anderer gelährter Leute Schrifften für nichts halten/vnd darneben die Grösse vnd weitläufftigkeit der Kunst der Arzney nicht wissen (welche sich so weit erstreckt/daß wir vns auch alsdann sollen lassen begnügen/wann wir dieselbige auch im Anfang vnsers Alters nach Gebühr gefasset,wiewol sie auß aller Arbeit vnd andern observationibus endlich ihrer Faulvnd Trägheit gewahr werden/die vorgefaste Halsstarrigkeit/durch welche sie zuvor viel gelährter Leute/ als sie je gewesen/verachtet / bey seit legen/vnd erkennen/daß sie noch lang keine Doctores, oder Meister der Natur / sondern Diener vnd Schüler derselbigen sind/woferin sie anderst ins künfftig ihre Stell mit Ehr vnd Ruhm wollen vertreten/vnd allen Beiz/Schimpff vnd böse Nachrede vermeiden.

Wieviel haben wir in geheimb geklagt/deren Dächer jezund mit Schnee bedeckt/vnd welche die beste Zeit ihres Lebens in den Schulen der Eitelkeit vnd in denen Dingen/so zu den Euren ganz nichts dienstlich/ohne alle Frucht vnd mit grosser Halsstarrigkeit zugebracht / da sie dann endlich durch die Süffigkeit der Wahrheit gereizet vnd nach langen Irwegen spather / doch ernsthafter / Reue ihrer Irthumb/Erkenntnuß vnd Bekannnuß der falschen Bahn / alle Hindernuß der Wissenschaft / nemlich / den Wahn vnd Stolz/von sich gelegt/vnd dasselbige zwar der mehrertheil in ihrem Alter(dieweil es schön vnd löblich/wann sich die Alten der Weisheit befeissen / vnd mit dem Diogene in ihrem Lauff nicht nachlassen) gleich wie die verständige Schlangen ihre alte Haut ab/vnd eine neue Haut angezogen/vnd ihr vbrig Leben in den Geheimnissen/in Gott vnd der Natur zugebracht : Vnd beneben dem grossen Buch der Gratia (in welchem die Wolfarth vnsrer Seelen) auch das and der Natur/in welche die Geheimnissen zur Gesundheit vnsers Leibs gehörig/begrieffen/etwas gelesen vnd betrachtet/vnd darinnen die fürnembste Schätze der Natur / in denen der Allmächtige die fürnembste Medicin der aller grösten vnd gefährlichsten Schwachheiten verfaßt / gefunden. Damit sie aber in den todten Schatten / oder eusserlichen Galenischen Qualiteten vnd vnseeligen Irthumben nicht möchten sterben vnd begraben werden/haben sie ihrem Alter vnd der Natur gleichsamb ein ehrlich Gedächnuß lassen aufrichten/auf welchem sie nach des Schöpfers klarern vnd eygentlichem Erkenntnuß zu deren sie so wol durch die embsige Erforschung vnd Verwunderung der Geschöpfe Gottes/als die mühesame Examination der Creaturen vnd natürlichen Dinge vnd Philosophische Unterscheidung kommen,auch diese

herrliche

Dann auß dem Gestirn wirdt die natürliche Wissenschaft geschöpfft.

Gott allem ist ein Herz vnd Meister der Natur/vnd ob vol der Titel in der Welt ein groß Ansehen hat/so machet doch keinen desto mehr gelährt.

Die Welt wird durch den Wahn regiert.

Gott ist das erste Buch zum ewigen Leben.

Das Firmament des Himmels/ das ander natürliche zü sterblichen Leben.